



- **EnergieOlympiade und Nachhaltigkeit im Sport**
- **Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung**
- **Nachhaltigkeit im Juli** (nicht nur für öffentliche Beschaffer*innen)

EnergieOlympiade

Energieprojekte der Kommunen in Schleswig-Holstein sind ein Grundpfeiler der Energiewende. Mit der EnergieOlympiade gibt die **Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH)** einen Anreiz, vorbildliche kommunale Projekte herauszustellen und sich mit anderen Akteuren zu vernetzen und auszutauschen.



©: EH.SH

Es gibt attraktive Preise zu gewinnen, Projekte kommen ins Rampenlicht, Menschen mit dem gleichen Ziel kommen zusammen.

Auch Projekte aus dem Bereich der nachhaltigen Beschaffung sind herzlich willkommen!

Mehr dazu: [Startseite - EnergieOlympiade](#)

Nachhaltigkeit im Sport

Von der Olympiade zur EURO 24. Hierfür wurde sich viel vorgenommen, nicht nur in sportlicher Hinsicht. Was an nachhaltigen Ansätzen ist für die Kommunalplanung und den Vereinssport übertragbar bzw. besser zu machen?

Ein Aspekt: **Naturrasen vs. Kunstrasen**



Foto: pixabay

Gängige Kunstrasenplätze sind mit negativen Umweltwirkungen verbunden. Insbesondere in Bezug auf das Verfüll-Material gelten sie als großer Emittent für Mikroplastik. Das [Umweltzeichen DE-UZ 235](#) für Kunststoffrasensysteme und –sportplätze hat zur wesentlichen Zielsetzung, diese negativen Einträge in die Umwelt zu reduzieren.

Auf unserer Themenseite [Produkt- und Vergabekategorien/Sport - KNBV.DE](#) finden Sie weiterführende Informationen.

In Bezug auf Mikroplastik sind beim Sport noch weitere Quellen nicht auszuschließen: der Abrieb von Autoreifen auf den Weg dorthin, sowie der Abrieb von Kunststoffsohlen bei der Sportausübung. Ebenso sind gelöste Partikel aus der Funktionskleidung, PET-Flaschen und Kunststoffverpackungen und Sportutensilien mitzubetrachten, nicht zuletzt aus Pflegeprodukten wie Duschgels und Shampoos.

Rund um den Sportbetrieb ist Plastikabfall ein Thema und die Maßnahmen zur Reduzierung durch bewusste Kaufentscheidungen vielfältig.

Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung



Damit in Schleswig-Holstein mehr **Abfall** vermieden und stattdessen eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft gestärkt wird:

Umweltministerium präsentiert [neue Förderlinie für Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung in den Kommunen](#)

Das Land will mit der Richtlinie unter anderem regionale Vorhaben fördern, die sogenannte Zero-Waste-Strategien konzipieren, initiieren und durchführen. Das sind Maßnahmen, die etwa die Nutzungsdauer verlängern oder ausgediente Produkte einem neuen Zweck zu führen. Außerdem können Konzepte für Reparaturtreffen, den Aufbau von Reparaturnetzwerken sowie Initiativen zur Mehrfachnutzung bezuschusst werden.

Abfall vermeiden - nachhaltig Beschaffen

Auch das BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung setzt Zeichen: [Nachhaltige öffentliche Beschaffung | BMZ](#)



Zur Nachhaltigen Beschaffung in Schleswig-Holstein:

Save the Date

09. Oktober 2024, 9:30 – 15:00 Uhr

[Vernetzungsworkshop Nachhaltige Beschaffung - hybrid \(knbv.de\)](#)

Neben Fachimpulsen und Best-Practice-Beispielen stehen das Vernetzen und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt, um von- und miteinander zu lernen.

Nachhaltigkeit im Juli (nicht nur für öffentliche Beschaffer*innen)

Um noch einmal auf die EURO 2024 zurückzukommen: besondere Anlässe und Angebote beeinflussen das Kaufverhalten und der Markt rund um das Sportevent boomt. Vor dem Hintergrund der Suffizienz, einmal mehr Anlass zu hinterfragen: was brauchen wir wirklich, und für was gibt es umwelt- und sozialverträgliche Alternativen?

Fairplay nicht nur im Sport

Fair Play ist für Sportler*innen ein wichtiges Gebot. Aber wie sieht es aus für die Menschen, die unsere Bälle und Sportkleidung herstellen? Hier sind faire Bezahlung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen leider nicht selbstverständlich.

Die romero initiative (CIR) hat die deutschen Hauptsponsoren der EM unter die Lupe genommen: [Sponsoren-Check | CIR](#)

Bleiben Sie kritisch, hinterfragen Sie Nutzen, Funktionalität und Qualität. Achten Sie auf Herkunft, Produktion- und Lieferbedingungen, Material, Inhalts- und Schadstoffe.

Und stellen Sie sich auch gerne die Frage: was passiert mit dem ganzen Überangebot?

Jedes Mal, wenn du etwas kaufst, stimmst du für die Welt, die du dir wünschst." (Anna Lappé)

Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe

Küterstraße 30, 24103 Kiel | E-Mail: info@knbv.de | www.knbv.de

Telefon: 0170 2428104 oder 0151 28198337